

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Synapticon GmbH Schönaich	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	02.02.2022

Synapticon GmbH

Schönaich

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Bilanz zum 31. Dezember 2020****(gemäß § 326 HGB)****Aktivseite**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	342,00	1
II. Sachanlagen	111.446,00	130
III. Finanzanlagen	419.912,56	458
	531.700,56	589
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	742.621,62	653
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	280.330,12	412
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	610.494,89	4.766
	1.633.446,63	5.831
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.618,68	48
	2.227.765,87	6.468

Passivseite

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	79.845,00	80
II. Kapitalrücklage	18.710.632,24	18.711
III. Verlustvortrag	-12.870.753,46	-9.605
IV. Jahresfehlbetrag	-4.125.276,87	-3.266
	1.794.446,91	5.920
B. Rückstellungen	235.649,63	166
C. Verbindlichkeiten	197.669,33	382
	2.227.765,87	6.468

Anhang zum 31. Dezember 2020**(gemäß § 326 HGB)****I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Synapticon GmbH, Schönaich („Gesellschaft“), Amtsgericht Stuttgart HRB 756076, wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in EUR erstellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Die Gesellschaft plant aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Kapitalerhöhungen („1. Closing Serie C Finanzierungsrunde“) und der positiven Entwicklung beim Absatz der eigenentwickelten Produkte für den Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2022 mit einer ausgeglichenen Liquiditätslage. Sollten die der Liquiditätsplanung zugrundeliegenden Annahmen jedoch nicht wie erwartet eintreten, können sich gleichwohl Liquiditätslücken ergeben. In diesem Fall ist die Gesellschaft auf die weitere Finanzierung durch Gesellschafter bzw. externe Investoren angewiesen. Vor diesem Hintergrund werden derzeit weitere Kapitalmaßnahmen vorbereitet. Hierzu zählt im Wesentlichen eine weitere von den Gesellschaftern für das 1. Halbjahr 2022 angestrebte Kapitalerhöhung mit neuen Investoren („2. Closing Serie C Finanzierungsrunde“). Wie in Abschnitt Allgemeines im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt. Unter Berücksichtigung dieser Umstände erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses unter Annahme der Unternehmensfortführung. Die Geschäftsführung hat zum heutigen Tag auf Grund der positiven Entwicklung beim Absatz der eigenentwickelten Produkte keine Anhaltspunkte, dass die Planung nicht erreicht wird. Dementsprechend geht sie zum Aufstellungszeitraum davon aus, dass neben den oben genannten Finanzierungsmaßnahmen auch aus der operativen Tätigkeit ausreichend Liquidität generiert wird.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Vgl. Ausführungen 1.1.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn diese bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents, ergibt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs-, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear über Nutzungsdauern von 3 bis 16 Jahren vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 16 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter wendet die Gesellschaft analog die Regelung des § 6 Abs. 2 EStG an. Dementsprechend werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren angesetzt. Soweit aufgrund technischer Änderungen oder Marktveränderungen ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen ist, wurde dieser berücksichtigt.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,00% (i.Vj. 1,00%) zu Forderungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten bzw. Tageswerten bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf eine Aktivierung eines Überhangs der aktiven latenten Steuern und Steuern auf Verlustvorräte nach § 274 Abs. 1 HGB gegenüber eventuellen passiven latenten Steuern wird entsprechend des Aktivierungswahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftige Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Berücksichtigung des Imparitäts- bzw. Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips. Eine Ausnahme bilden Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von

weniger als einem Jahr, die zum Devisenkassamittelkurs ohne Berücksichtigung des Imparitäts- bzw. Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips umgerechnet werden.

II. Angaben zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weist ein Betrag von TEUR 29 (i.Vj. TEUR -) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

		Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten		197.669,33	0,00	0,00
		(i.Vj. TEUR 382)	(i.Vj. TEUR -)	(i.Vj. TEUR -)
	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert		Art u. Form der Sicherheit
	31.12.2020			
	EUR		EUR	
Verbindlichkeiten	197.669,33			Übliche Eigentumsvorbehalte
	(i.Vj. TEUR 382)			

Von den Verbindlichkeiten bestehen EUR 134,49 (i.V.j. EUR 0) gegenüber Gesellschaftern.

III. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus befristeten Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen bestehen, soweit diese nicht bilanziert sind, in Höhe von TEUR 601. Unbefristete finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 19 p. a..

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Durchschnitt 39 Arbeitnehmer beschäftigt.

Schönaich, den 21. November 2021

Synapticon GmbH, Schönaich
Die Geschäftsführung
Nikolai Ensslen, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde festgestellt am 27.12.2021.